

// Berufliche Bildung und Weiterbildung //

Bundesfachgruppenausschuss Erwachsenenbildung

***Arbeitsbedingungen von Integrationsfachkräften im
Bildungsbereich, Integrationskongress, FES, März 2016, Berlin***

Arbeitsfelder von Integrationsfachkräften in der Erwachsenen- und Weiterbildung

- Deutsch-als Fremdsprache (DaF/DaZ) – Unterricht
- Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung, Weiterbildungsberatung
- Bildungskoordination, Bildungsplanung
- Berufsorientierung, Berufliche Qualifizierung und Weiterbildung
- Politische und Interkulturelle Bildung

Zahlensplitter zu Umfang und Institutionalisierung

- **31.300** zugelassene Integrationskurslehrkräfte seit 2005
ca **15.000** bei **1.721** Integrationskursträgern beschäftigt, Nov. 2016
- **16** IQ-Landesnetzwerke mit **340** Teilprojekten, **30** IvAF-Bleiberechtsnetzwerke mit **200** Teilprojekten, (BMAF, ESF)
- ca **500** kommunale Bildungskoordinatoren (BMBF,ESF)
- **52.659** Tn. in „Aktivierungs“-Maßnahmen der BA **3.682** Tn. in WB (Migrationsmonitor,Sept. 2016), Programm PerF mit ca **6.500** Plätzen
12.896 Kurse der BA „Deutsch für Fl.“ für **202.517** Tn. bei **2.664** Trägern
- **200** Integrationsprojekte „Miteinander“ (BAMF, BMI u. BMFSFJ,ESF) ca **56** Projekte „Demokratie leben“ zu Islamfeindlichkeit und Rechtsradikalismus (BMFSFJ, ESF)

DaZ-Lehrkräfte an Schulen als Seiteneinsteiger

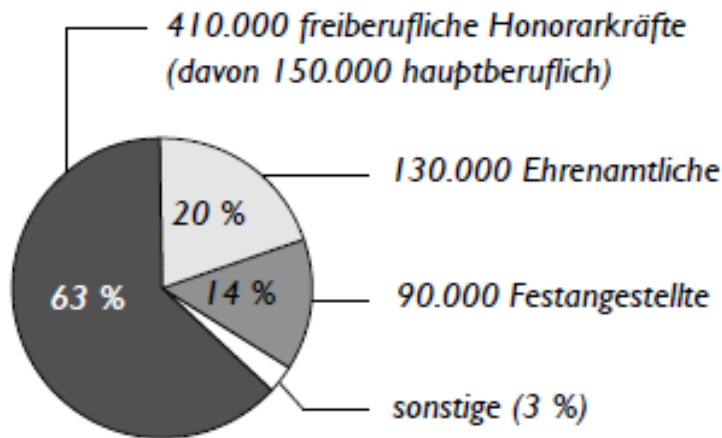
Unsicherheit bei der Eingruppierung, DaZ ist kein curriculares Fach

- **Berlin: Anerkennung als Deutsch-Lehrkräfte auf Initiative des HPR**
- **Rheinland-Pfalz: nicht als Lehrkräfte anerkannt, Mitbestimmung ausgehebelt, Finanzministerium entscheidet Eingruppierung nach Einzelfall**
- **Thüringen: befristete Anstellung ohne Sachgrund, d.h. längstens zwei Jahre Beschäftigung**
- **Forderungen: Anerkennung als Lehrkraft, Mitbestimmung der Personalräte, klare Regeln für Lehrkräfte als Seiteneinsteiger, Unbefristete Verträge für die Daueraufgabe Deutsch als Zweitsprache**

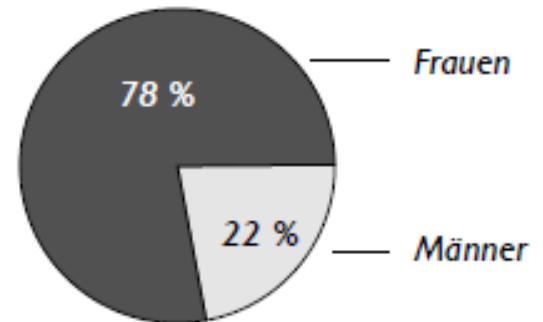
Beschäftigte in der Weiterbildung

Zahlen – Daten – Fakten

Beschäftigungsart:

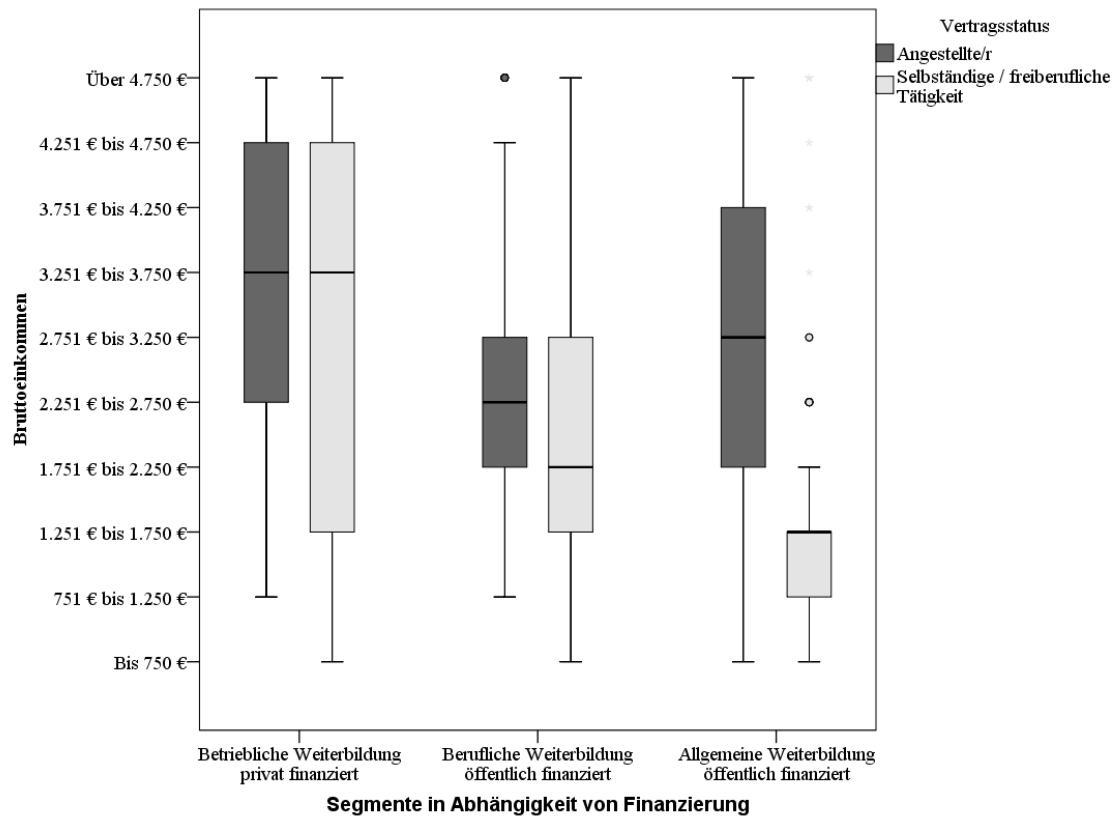


Prekäre Arbeit ist weiblich: Hauptberufliche Honorarkräfte



Quelle: GEW 2012, S. 36.

Bruttoeinkommen aus der hauptberuflichen Weiterbildungstätigkeit (n=1614) Quelle: Alfänger/Cywinski/Elias 2014



Solosebstständigkeit in der Branche Erziehung, Unterricht, Weiterbildung

- Lehrbeauftragte an Hochschulen: Anstieg von knapp 51.000 (2002) auf knapp 99.000 (2014)
 - Kinder- u. Jugendhilfe: 44.000 Tagespflegepersonen
 - IAB-Untersuchung: Anstieg an „freien Mitarbeitern/innen“ zwischen 2012 und 2013 in der Branche Erziehung und Unterricht um 119.000 Personen
- Charakteristikum des deutschen Beschäftigungssystems: Simultane Existenz regulierter und damit oft teurerer und unterregulierter und damit oft kostengünstigerer Beschäftigungsformen.
- Betriebe, in einem harten Preis- und Qualitätswettbewerb, weichen auf unterregulierte Beschäftigungsformen aus.

Honorareinkommen von Lehrkräften in Integrations- und DaF-Kursen

Exemplarische Berechnung des BFGA EB, 2016

Vergleichs- berechnung	Wo / Tage	UE / Wo	Honorar	Ergebnis bei 35 Euro/UE ab 01.07.2016	Ergebnis bei 20 Euro/UE
Jahresrechnung	52	25	35,00 €	45.550,00 €	26.000,00 €
Krankheitstage	12,8	5	35,00 €	2.240,00 €	1.280,00 €
Urlaubstage	29	5	35,00 €	5.075,00 €	2.900,00 €
Feiertage	10	5	35,00 €	1.750,00 €	1.000,00 €
Brutto				36.485,50 €	20.820,00 €
Rentenversicherung 18,7 %				6.822,79 €	3.893,34 €
Krankenversicherung 15,7% , bzw. Mindestbeitrag 350,31 €				5.728,22€	4.203,72 €
Pflegeversicherung 2,35%				857,41€	489,27 €
zu versteuerndes Einkommen				24.168,72 €	12.856,60€
Steuern inkl. Solidaritätszuschlag (Steuerklasse 1)				3.921,43€	764,00€
Jahresnettoeinkommen				19.155,65 €	12.092,60 €
Monats-Netto				1.596,30 €	1.007,72 €
In den übrigen Vhs-DaF-Kursen sind 20-23 € üblich!					

Honorarkräfte in der Weiterbildung – ein Job ohne soziales Netz



Sein
ich bin
du bist
er, sie, es ist
wir sind
ihr seid
Sie/Sie sind

Quiz

Was bin ich?

- Eine Piratin in Umschulung?
- Eine Pharmavertreterin bei der Präsentation?
- Eine kranke Integrationskurs-Dozentin bei der Arbeit?



Irregular
el barco
tren
autocar
restaurant
bar
café
tapes
paella
jamón
varaciones
trabajo
Viajar
ción
mento

Gut, dass Kursleiter nie krank werden -

**Beschluss des Geschäftsführenden Vorstands vom 10.05.2016
beruhend auf dem Beschluss des BFGA Erwachsenenbildung vom 20.02.2016**

- i) Die sogenannte „Freie Mitarbeit“ in der Weiterbildung ist in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu überführen, wenn sie überwiegend dem Lebensunterhalt der ‚Honorarkraft‘ dient.**
- ii) In den Fällen, in denen i) nicht sinnvoll oder aus rechtlichen Gründen nicht möglich ist, ist ein Tarifvertrag für arbeitnehmerähnliche Personen anzustreben. Dies setzt einen entsprechenden Organisationsgrad der Betroffenen voraus.**
- iii) Solange und soweit es Honorartätigkeit gibt, muss sie mit Honorarsätzen vergütet werden, die einer vergleichbaren Lehrkraft in tariflicher Anstellung entsprechen. Als untere Grenze gilt ein Honorarsatz, der sich nach dem Mindestlohntarifvertrag für die Weiterbildung ergibt, das sind aktuell ca. 36,- € pro Unterrichtsstunde.**

Einkommen der pädagogisch. Beschäftigten in Unternehmen, die überwiegend SGB II/SGB III-Maßnahmen durchführen.

Monatsentgelte für eine 39-Stunden-Woche

	West	Ost
ab 01.01.2016	2.374,01 €	2.289,22 €
ab 01.01.2017	2.475,75 €	2.475,75 €

- GEW und ver.di haben in Tarifverhandlungen mit der Zweckgemeinschaft des Bildungsverbandes die Abwärtsspirale gestoppt und kontinuierliche Steigerungen erreicht!
- in einem Bündnis mit Arbeitgeber- und Interessenverbänden, Kirchen und Wohlfahrtsverbänden konnten sie qualitative Verbesserungen bei der Reform der Vergabe von Weiterbildung im SGB-II- und SGB.III-Bereich durchsetzen!

Mindestlohn Weiterbildung

Vereinbart zwischen:

GEW, ver.di, Zweckgemeinschaft des BBB

Geltungsbereich:

nur die pädagogischen Beschäftigten in der Weiterbildungsbranche nach dem SGB II/II

Gesetzliche Grundlage:

Arbeitnehmer-Entsendegesetzes vom 20. April 2009 (BGBl. I S. 799)

Zielrichtung:

untere Haltelinie gegen Dumpinglöhne (Mindesthonorare sind ausgeschlossen)

Geltungsbereich:

nur für Betriebe oder selbstständige Betriebsteile von Trägern der beruflichen Bildung, die **mehr als 50 Prozent ihrer Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen** im Bereich SGB II und III erbringen

Mindestentgelte für eine 39-Stunden-Woche	West	Ost
2013	12,60 Euro	11,25 Euro
2014	13,00 Euro	11,65 Euro
2015	13,35 Euro	12,50 Euro
2016	14,00 Euro	13,50 Euro
2017	14,60 Euro	14,60 Euro

Lage der pädagogischen Beschäftigten in ESF-Bund und ESF-Länder geförderten Integrationsprojekten

- Der jeweilige Auftraggeber gibt eine Bandbreite der Eingruppierung bei akademischer Stellenvoraussetzung von TVöD 9 bis TVöD 12 vor.
Tendenz: Ausschreibungen sind i.d.R. orientiert an Bachelor = TVöD9 (Bologna-Folge)!
- Die Verträge sind in der Regel auf zwei Jahre befristet mit einer Option auf Verlängerung bis längstens 31.12.2019
- Die Erwerbsbiographie von ProjektmitarbeiterInnen ist häufig gekennzeichnet von einer Aneinanderreihung befristeter Verträge, Arbeitslosigkeit und wechselnden Projekten!

Befristungsquoten in den Branchen Weiterbildung, Erziehung und Wissenschaft

- Neueinstellungen: Branche Erziehung und Wissenschaft: 73 %
- in öffentlich geförderter beruflicher Weiterbildung: 84%
- in öffentlich geförderter allgemeiner Weiterbildung: 52 %

„Die Prekarisierung in Bezug auf die Beschäftigungssicherheit ist vielmehr als Indikator einer Deprofessionalisierung ... zu deuten, ...der dazu führt, dass die Beschäftigten nicht mehr in der Lage sind, über die Qualität ihrer Arbeit...eigenverantwortlich zu bestimmen; weder über die Qualität ihrer Arbeitsbedingungen noch über die Qualitätskriterien ihrer Leistung.“

(Quoten und Zitat aus: Elias, Dobischat, Cywinski, Alfänger, Zur Professionalisierung der Erwachsenenbildung in Deutschland, 2015)

1. Prekäre Arbeit abschaffen

- Wir fordern eine **verlässliche Finanzierung** der Erwachsenen- und Weiterbildung, die **mehr feste Stellen und tarifliche Bezahlung** ermöglicht bzw. entsprechend **hohe Honorare mit sozialer Absicherung**.
- **Projektorientierte Anschubfinanzierung** für innovatives Lernen muss bei erfolgreichen Ergebnissen **in eine Regelförderung** übergehen.
- **Personelle Kontinuität** muss gewährleistet sein.

2. Den öffentlichen Bildungsauftrag verteidigen

- Wir wollen eine Weiterbildungspolitik, die den marktwirtschaftlichen Prinzipien entgegenwirkt.
- Wir fordern **bundesweite Regelungen** für ein **kohärentes inklusives Weiterbildungssystem**, in dem die **allgemeine, kulturelle, berufliche und politische Bildung** gleichermaßen **gefördert** werden und für jeden tatsächlich die **Chance auf Teilhabe** besteht.

3. Öffentliche Strukturen fördern und ausbauen

- Wir erwarten, dass **Volkshochschulen**, ihre **Träger** und ihre **Interessenverbände** im Bemühen um den Abbau prekärer Arbeit ein Beispiel geben und **unsere Verbündete** sind.
- Entscheidend ist, dass sie von Ländern und Kommunen **ausreichend Ressourcen erhalten**.

4. Politische Bildung offensiv stärken

- Ein Teil der Bevölkerung befürchtet als Folge der Zuwanderung sozialen Abstieg, ein anderer Teil sieht sich in seiner bereits prekären Situation zusätzlich bedroht.
- Rechtspopulistische Parteien und Bewegungen schüren diese Ängste, nutzen geschickt die sozialen Netzwerke für deren Ausbreitung und bereiten offenen Rassisten und Nationalisten das Feld.
- Die allgemeine und politische Weiterbildung muss finanziell gestärkt und in die Lage versetzt werden, auf diese Bedrohung mit **flächendeckenden** kreativen Angeboten zu antworten. Modellprojekte reichen nicht aus!
- Notwendig ist der Aufbau von Bürgerdialogen, Demokratie-, und interkulturellen Lernwerkstätten zu den Ursachen von Flucht, globaler Ungleichheit und gesellschaftlicher Spaltung, Solidarität und Teilhabe!

5. Ein öffentlich gefördertes Beratungsnetz aufbauen

- Um die Teilhabe an Weiterbildung für alle zu ermöglichen und Bildung im Lebenslauf verankern zu können, ist der Ausbau eines transparenten, flächendeckenden und kostenlosen Beratungssystems unabdingbar.
- Sie ist als **öffentliche Aufgabe wohnortnah** und **diskriminierungsfrei** zu gestalten. Die **Qualität der Beratung** muss den aktuellen wissenschaftlich beschriebenen **Standards** entsprechen.

Finanzierung der Erwachsenenbildung

Veröffentlichung 17.09.14

23.02.2016

// GUTACHTEN IM AUFTRAG DER MAX-TRAEGER-STIFTUNG //



**Finanzierung der gesetzlich
geregelten Erwachsenenbildung
durch die Bundesländer**

Dr. Roman Jaich · Berlin · August 2014



**Bildungsfinanzierung der
öffentlichen Hand –
Stand und Herausforderungen**

Schlussbericht von Dr. Roman Jaich

Gutachten im Auftrag der Max-Traeger-Stiftung

**Sollten Festangestellte und selbstständige Lehrkräfte
des Weiterbildungsbereiches in einer Gewerkschaft
Mitglied sein ?**

!! Na klar, in der GEW !!

**Die Bildungsgewerkschaft GEW vertritt alle
Beschäftigten in allen Bildungsbereichen.**

Quellen

- **Alfänger, Julia / Cywinski, Robert / Elias, Arne: Beschäftigte in der Weiterbildung im Spannungsfeld von Professionalisierungsdruck und fortschreitender Destabilisierungstendenz in den individuellen Erwerbsverläufen. Zentrale Ergebnisse der Befragung. Manuskript Duisburg/Essen 2014.**
- **Bildungsbericht: Autorengruppe Bildungsberichterstattung (Hg.): Bildung in Deutschland. Bielefeld 2016.**
- **Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Hauptvorstand (Hg): Schwarzbuch Beschäftigung in der Weiterbildung. Frankfurt/M 2012.**
- **Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Hauptvorstand (Hg): Finanzierung der gesetzlich geregelten Erwachsenenbildung durch die Bundesländer. Gutachten im Auftrag der Max-Traeger-Stiftung. Frankfurt/M 2014.**
- **Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Hauptvorstand (Hg): Bildungsfinanzierung der öffentlichen Hand. Gutachten im Auftrag der Max-Traeger-Stiftung. Frankfurt/M 2016.**
- **Infoblätter Weiterbildung der GEW (http://www.gew.de/Publikationen_Weiterbildung.html#Section53327)**
- **Jaich, Roman: Finanzierung der gesetzlich geregelten Erwachsenenbildung durch die Bundesländer. Gutachten im Auftrag der Max-Traeger-Stiftung. Frankfurt/M. 2014.**
- **Jaich, Roman: Bildungsfinanzierung der öffentlichen Hand. Gutachten im Auftrag der Max-Traeger-Stiftung. Frankfurt/M. 2016.**
- **WSF Wirtschafts- und Sozialforschung (Hg.): Erhebung zur beruflichen und sozialen Lage von Lehrenden in Weiterbildungseinrichtungen. Kerpen 2005.**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft

Bundesfachgruppenausschuss Erwachsenenbildung

Josef Mikschl

E-Mail: jgmikschl@gmx.de